

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

vom 30. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2020)

zum Thema:

„Gleitzeit“ an Berliner Schulen?

und **Antwort** vom 15. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Februar 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22527

vom 30. Januar 2020

über „Gleitzeit“ an Berliner Schulen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, den Unterricht im Einklang mit dem menschlichen Biorhythmus so zu gestalten, dass gerade in der tageslichtarmen Jahreszeit besonders fordernde Inhalte nicht vor der zweiten Schulstunde (ab 8.45 Uhr) vermittelt werden?

Zu 1.:

Die Organisation des Unterrichts im Wechsel mit unterrichtsergänzenden Ganztagsangeboten gestalten die Berliner Schulen eigenverantwortlich. Der erweiterte Zeitrahmen der Ganztagschule bietet viele Möglichkeiten, auf den Biorhythmus der Schülerschaft einzugehen.

2. Gibt es in der Senatsverwaltung Überlegungen, die mit der gebundenen Ganztagschule gewachsene Aufenthaltszeit in schulischen Einrichtungen zu Modellprojekten für die Unterrichtsgestaltung zu nutzen, die ein „gleitendes“ Eintreffen der Schüler z.B. bis 8.45 Uhr und eine „Kernzeit“ mit verpflichtender Anwesenheit erprobt?

Zu 2.:

Ganztagschulen haben in Berlin sowohl verpflichtende Zeiten, die den hier nachgefragten Kernzeiten entsprechen, als auch offene Angebote, vergleichbar mit Gleitzeitangeboten, welche die Schülerinnen und Schüler freiwillig in Anspruch nehmen.

Insbesondere die gebundene Ganztagschule ermöglicht einen flexiblen Umgang mit der Zeit. Die Schulen entwickeln eine Tagesstruktur, die der physiologischen Lernkurve der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. So sind der offene Beginn sowie Mittagsbänder gut etablierte Angebote, welche dem Lebens- und Lernrhythmus der Schülerinnen und Schüler entsprechen.

Berlin, den 15. Februar 2020

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie